

Berg-Ordnung.

41

Der 52. Artikel.

Daß ein ieder Schichtmeister vor der Rechnung/ mit den Zehendnern abrechnen soll.

Es soll auch ein ieglicher Schichtmeister oder Vorsteher der Zechen/ der Silber in Zehenden geantwort/ oder zu Verlegung auf Vorstandt/ wie im Fünff und sechzigsten Artikel nachfolget/ Geld von den Zehendern entpfangen/ mit den Zehendnern abrechnen/ auf daß er solches in seine Rechnung bringe/ und wo es verhanden/ außgetheilet werde.

Der 53. Artikel.

Welchen Tag die Schichtmeister ihre Rechnung fürtragen/ und den Gewercken kein Schreibgeld zurechnen soll.

Die Schichtmeister sollen ihre Rechnung dermassen schliessen/ daß sie ein jedes Quartal nach laut der Anschlagbrieff/ welche zum wenigsten acht Tage vor der Rechnung sollen jedes Orts angeschlagen werden/ auff benannten Tag können fürtragen/ darinnen sie die Gewerckschaften/ so sie von Gegenschreiber entpfahen/ gegenwärtig haben sollen.

Es sollen auch die Vorsteher oder Schichtmeister/ welche nicht selber schreiben können/ auff die Gewercken kein Schreibgeld rechnen/ sondern dasselbige von ihren Lohn verlegen/ und fleißig aufsehen/ ihre Rechnung ungetadelt und recht zuverfertigen.

Der 54. Artikel.

Wie man Rechnung anhören/ und wo Unfleiß vermerckt/ sich darinnen halten/ auch den Borrath an Geld aufflegen soll.

Unsere Hauptmann/ Oberbergmeister/ Bergwercks. Verwalter und Bergmeister jedes Orts auch andere so Wir darzu verordnet/ sollen auff ieglich Quatember von allen Schichtmeistern und Vorstehern der Zechen/ Rechnung anhören/ wie ieglich viertel Jahr den Gewercken vorgestanden/ und mit ihrem Gute gehandelt sey/ Wo darinnen durch Unwissenheit einigem Gewercken/ Versäumnis oder Nachtheil geschehen were/ das sollen Unsere Amptleute hinfürder vorkommen.

F

Wo